

Protokoll (Entwurf)

Kurve Kassel

Expertentag Fahrplanentwicklung

20. November 2020

Ort: Veranstaltung vor Ort und Online; Ort
Dauer: 15:00Uhr – 18:00 Uhr
Leitung: Marco Rasbieler, DB Netz AG
Vortragender Experte: Jan-Karsten Kösterke
Moderation: Dr. Hanna Seitz, ifok
Protokoll: Rebecca Ruhfaß

Tagesordnung

TOP 1 Erklärung Fahrplankonstruktion

TOP 2 Fragen und gemeinsamer Blick auf Details

Anhang

Präsentation zum Expertentag

Begrüßung

Marco Rasbieler und Dirk Schütz begrüßen zur Sitzung und danken für die Teilnahme. Die Moderatorin Dr. Hanna Seitz weist auf einige organisatorische Punkte und Funktionen in Teams hin. Sie weist darauf hin, dass Anmerkungen, Fragen und Antworten dann protokolliert werden, wenn die Teilnehmenden dies ausdrücklich wünschen.

TOP 1: Erklärung Fahrplankonstruktion

Dann stellt Dirk Schütz die Ziele des Expertentags vor (Folie 2) und geht nochmals kurz auf die Inhalte ein, die beim Runden Tisch bereits vorgestellt wurden (Folien 3 bis 7). Dann zeigt Jan-Carsten Kösterke die Fahrplankonstruktion für den Laufweg über den Solling.

TOP 2: Fragen und gemeinsamer Blick auf Details

Es wurden keine Anmerkungen und Fragen zu Protokoll gegeben. Die Fragen und Anmerkungen wurden im Gespräch aufgegriffen.

Abschluss

Zum Abschluss des Termins hält die Moderatorin Dr. Hanna Seitz in Abstimmung mit den Teilnehmenden für einen Bericht beim 7. Runden Tisch fest:

- Im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung der DB Netz AG trafen sich am 20.11.2020 etwa 25 Teilnehmende des Runden Tisches Kurve Kassel zu einem Expertentag.
- Es wurden viele Fragen zu der Fahrzeit über die Strecke Altenbeken-Northeim-Nordhausen diskutiert und beantwortet.
- Inhaltliches Fazit:
 - Einzelne Güterzüge können tagsüber eine Fahrzeit über den Solling von ca. 3:50 h aufweisen.
 - Unter Beachtung der Güterzüge aus beiden Richtungen lassen sich im Tagesverlauf nur wenige Züge mit 3:50 Stunden konstruieren. Die Fahrzeit liegt ohne weiteren Infrastrukturausbau teilweise deutlich darüber, sobald Güterzüge aus beiden Richtungen die eingleisigen Streckenabschnitte etwa zeitgleich befahren sollen.
 - Teilnehmende haben darauf hingewiesen, dass mit einer Ergänzung von zweigleisigen Begegnungsabschnitten bis hin zu einem gesamthaften zweigleisigen Ausbau deutlich geringere Fahrzeiten erreicht werden könnten, da Konflikte auf eingleisigen Abschnitten beseitigt werden könnten. Den Teilnehmenden ist bewusst, dass dies zu einer zusätzlichen Kostenerhöhung für den angenommenen Ausbau der Strecke Altenbeken-Northeim-Nordhausen führen würde.

Dirk Schütz und Marco Rasbieler danken den Teilnehmenden für den regen Austausch und dem Experten Jan-Karsten Kösterke für die ausführliche und nachvollziehbare Vorstellung.